

Grüne Ratsfraktion, Jahnplatz 1, 50171 Kolpingstadt Kerpen

Herrn Bürgermeister
Dieter Spürck

im Hause

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Im Rat der Kolpingstadt Kerpen

Tel.: 02237/58394

Fax: 02237/58121

Mail: b90-gruene@stadt-kerpen.de

Bürozeiten: 11:00-13:00

06. Oktober 2020

Stellungnahme zur Planung des Marga-und-Walter-Boll-Platz, Kerpen Sindorf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Parteien waren gebeten worden, zu den Planungen des Arbeitskreises Marga-und-Walter-Boll-Platz Stellung zu beziehen, was wir hiermit tun. Bei dem besagten Platz handelt es sich um eine zentrale, noch in großen Teilen unversiegelte Fläche mit altem Baum-/Heckenbestand im Zentrum von Sindorf. Unserer Ansicht nach dürfen gerade hier die herkömmlichen Fehler der Stadtplanung auf keinen Fall wiederholt werden. Aus ökologischen und Klimagesichtspunkten entspricht die vorgelegte Planung deshalb nicht den heute erforderlichen, stadtplanerischen Grundlagen zum Erreichen einer größtmöglichen Klimarezilienz und muss u.E. diesbezüglich unbedingt überarbeitet werden.

Begründung:

1. Gebäude:

Zur Verringerung der zu erwartenden, zukünftigen hohen CO₂-Bepreisung auch im Gebäudebereich und zur Senkung der Gebäudeenergiekosten sollten bei dem geplanten Gebäudekomplex neben maximalen Dämmeigenschaften auch eine ökologische Eigenstrom- und Wärmeerzeugung mithilfe einer ausreichend dimensionierten Solaranlage mit Speicherung vorgesehen werden, was in der Planung nicht ersichtlich ist. Aufgrund der vergrößerten Außenfläche ist es energetisch auch nicht sinnvoll, zwei einzelne Gebäudekomplexe zu planen. Eine weiße statt der in den Abbildungen dargestellten, dunklen Fassade erhöht zusätzlich die Wärmereflexion und heizt so weder das Gebäude noch die Umgebung in den zu erwartenden, zunehmenden Hitzeperioden weiter auf.

2. Begrünung:

Bei der Gesamtplanung des Areals sollte aufgrund der zentralen, auch klimatisch bedeutsamen Lage und als Ausgleich für die bestehende Baum-/Heckenstruktur die größtmögliche Fläche unversiegelt verbleiben und mit einer ökologisch wertvollen Begrünung versehen werden – schattenspendende Bäume, insektenfreundliche Blüh-Sträucher/-Stauden auf den Grünflächen, eine moderne, vertikale Begrünung mit Kletterpflanzen am Gebäudekomplex

verbunden mit einer Dachbegrünung. Dies sorgte im Gegensatz zu heute für eine größere Aufenthaltsqualität für die Bürger in der Ortsmitte, denn Pflanzen reinigen, befeuchten und kühlen durch Verdunstung die trockene Luft. Außerdem wird ein Zuviel an Nässe z. B. bei Starkregenereignissen in ihrem Wurzelwerk gespeichert. Extreme Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen werden so gemindert. Im Grünflächenbereich und auf dem, mit einem versickerungsfähigen Pflaster belegten Bereich der Außengastronomie und der Wochenmarktstände könnte durch das Anlegen von wannenförmigen Versickerungsmulden Regenwasser aufgefangen, in einem Speicherraum gesammelt und zeitverzögert an den Boden abgegeben werden, anstatt dieses direkt über die Kanalisation abzuleiten. Mit diesen Maßnahmen könnte nicht nur eine Aufheizung des gesamten Areals minimiert, sondern auch ein besseres Stadtklima in den angrenzenden Straßen erreicht werden.

3. Parkplätze:

Um im insgesamt zu stark vom Verkehr belasteten Ortsteil Sindorf klimatisch bessere und gesündere Bedingungen für die Bürger zu schaffen, ist es dringend erforderlich, den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren. Dies gelingt durch Vermeidung von zusätzlichem Parkraum zugunsten des ÖPNVs sowie breiter Rad- und Fußwege und Grünflächen mit guten Ruhe- und Aufenthaltsmöglichkeiten.

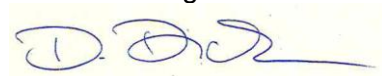
Unbedingt notwendiger Parkraum für die Gebäudenutzer ist ausschließlich durch eine Tiefgarage zu erschließen, z.B. mit der Einfahrt von einer verkehrsberuhigten, für den Durchfahrtsverkehr gesperrten Hermann-Löns-Straße und verkehrsgünstiger Ausfahrt zur Thaliastraße/zum Kreisel. Von weiteren oberirdischen Parkplätzen zulasten der Grünfläche wie in der Planung dargestellt, ist in jedem Fall abzusehen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Peter Abels
(Fraktionsvorsitzender)

gez. Yvonne Zimmermann
(sachkundige Bürgerin)

Für die Richtigkeit



Dorine Dickneite